

Missale

17. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 346

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

17. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	17
Credo:.....	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	27
Hochgebet I:	27
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession (Verstorbene):	32
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

17. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Gott ist hier, an heiliger Stätte. Gott versammelt sein Volk in seinem Haus, er schenkt ihm Stärke und Kraft. (Ps 68,6-7.36)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der Herr, der uns den verborgenen Schatz des Himmelreiches kundgetan hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

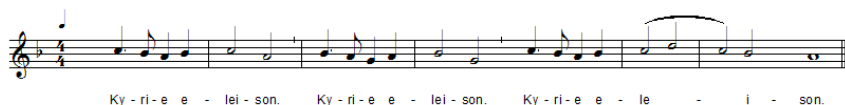
Einleitung:

Unser Leben ist kein Lotteriespiel. Mit Glücksspielen wird man kein tüchtiger und rechtschaffener Mensch. Das wird man durch Mühe, Fleiss oder beides zusammen. Unser Weg zu Gott und zum ewigen Leben will errungen und erstrebt werden. Unser ganzer Mut und unser voller Einsatz sind gefordert.

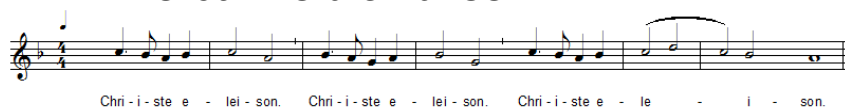
Kyrie:

Jeder macht Fehlritte und fällt. Wichtiger ist die Richtung unseres ganzen Lebens. Wir wollen daher um Vergebung bitten.

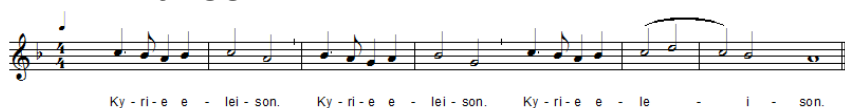
Du hast das Reich des Vaters einen kostbaren Schatz genannt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns den Reichtum der Herrlichkeit verheissen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wirst im Gericht das letzte Urteil sprechen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne dich ist nichts gesund und nichts heilig. Führe uns in deinem Erbarmen den rechten weg und hilf uns, die vergänglichen Güter so zu gebrauchen, dass wir die ewigen nicht verlieren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(1Kön 3,5.7-12) (Du hast um Weisheit gebeten)

Lesung aus dem ersten Buch der Könige:

In jenen Tagen

3:5 erschien der Herr in Gibeon dem Salomo nachts im Traum und forderte ihn auf: Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll.

3:7 Und Salomo sprach: Herr, mein Gott, du hast deinen Knecht anstelle meines Vaters David zum König

gemacht. Doch ich bin noch sehr jung und weiss nicht, wie ich mich als König verhalten soll.

3:8 Dein Knecht steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast: einem grossen Volk, das man wegen seiner Menge nicht zählen und nicht schätzen kann.

3:9 Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht. Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren?

3:10 Es gefiel dem Herrn, dass Salomo diese Bitte aussprach.

3:11 Daher antwortete ihm Gott: Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast und nicht um langes Leben, Reichtum oder um den Tod deiner Feinde, sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören,

3:12 werde ich deine Bitte erfüllen. Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz, dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird, der dir gleicht.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 119,57 u. 72.76-77.127-128.129-130 [R: 97a])

℞ - Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr. - ℞

119:57 Mein Anteil ist der Herr; * ich habe
versprochen, dein Wort zu beachten.

119:72 Die Weisung deines Mundes ist mir
lieb, * mehr als grosse Mengen von
Gold und Silber. - ℞

℞ - Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr. - ℞

119:76 Tröste mich in deiner Huld, * wie du
es deinem Knecht verheissen hast.

119:77 Dein Erbarmen komme über mich,
damit ich lebe; * denn deine Weisung
macht mich froh. - ℞

℞ - Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr. - ℞

119:127 Darum liebe ich deine Gebote *
mehr als Rotgold und Weissgold.

119:128 Darum lebe ich genau nach deinen
Befehlen; * ich hasse alle Pfade der
Lüge. - ℞

℞ - Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr. - ℞

119:129 Deine Vorschriften sind der
Bewunderung wert; * darum bewahrt
sie mein Herz.

119:130 Die Erklärung deiner Worte bringt
Erleuchtung, * den Unerfahrenen
schenkt sie Einsicht. - R̄

R̄ - Wie lieb ist mir deine Weisung, o Herr. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 8,28-30) (Gott hat uns im Voraus dazu bestimmt,
an Wesen und Gestalt seines Sohnes
teilzuhaben)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Römer:

8:28 Wir wissen, dass Gott bei denen, die
ihn lieben, alles zum Guten führt, bei
denen, die nach seinem ewigen Plan
berufen sind;

8:29 denn alle, die er im Voraus erkannt
hat, hat er auch im Voraus dazu
bestimmt, an Wesen und Gestalt
seines Sohnes teilzuhaben, damit
dieser der Erstgeborene von vielen
Brüdern sei.

8:30 Die aber, die er vorausbestimmt hat,
hat er auch berufen, und die er
berufen hat, hat er auch gerecht

gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde; du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart. (Vgl. Mt 11,25)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mt 13,44-52) (Er verkaufte alles, was er besass, und kaufte jenen Acker)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zur Menge:

13:44 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besass, und kaufte den Acker.

13:45 Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

13:46 Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besass, und kaufte sie.

[13:47 Weiter ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das man ins Meer warf, um Fische aller Art zu fangen.

13:48 Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer; sie setzten sich, lasen die

guten Fische aus und legten sie in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg.

13:49 So wird es auch am Ende der Welt sein: Die Engel werden kommen und die Bösen von den Gerechten trennen

13:50 und in den Ofen werfen, in dem das Feuer brennt. Dort werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen.

13:51 Habt ihr das alles verstanden? Sie antworteten: Ja.

13:52 Da sagte er zu ihnen: Jeder Schriftgelehrte also, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, gleicht einem Hausherrn, der aus seinem reichen Vorrat Neues und Altes hervorholt.]

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im ersten Buch der Könige begegnet uns die wunderbare Erzählung über den Traum des Salomo, indem Gott ihm einen Wunsch erfüllen will. Was tut aber Salomo vorher? Er opferte überaus grosszügig für den Herrn. Es wird von 1'000 Brandopfern berichtet. Bevor nun aber Salomo seine Bitte

äussert, dankt er Gott, dass er David, seinen Vater, so wunderbar führte. Zudem stellt Salomo fest, dass David vor Gott in Treue lebte. Erst jetzt richtet Salomo seine berühmte Bitte an Gott: "Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht." Auch diese Bitte könnte abgekoppelt verstanden werden, wäre da nicht das Wörtchen "daher". Daher, weil Gott David in allem beistand und David treu zu Gott war, soll Salomo diese Bitte erfüllt werden. Dieses "daher" beinhaltet aber auch das Wissen, was passiert, wenn Salomo die Treue bricht: er wird sich dann von Gott entfernen und abfallen. Doch Gott erweist sich zuerst als treu und er erfüllt Salomo nicht nur diese Bitte, sondern auch all das, worum er nicht gebeten hatte: Reichtum und Ehre. Solange Salomo Gott treu war, blieb auch Gott Salomo treu. Als Salomo begann die Götzen seiner ausländischen Frauen zu verehren, wandte sich Salomo ab von Gott und bereitete dadurch die Teilung seines eigenen Reiches vor.

Paulus schildert uns im Römerbrief, "dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt." Voraussetzung ist jedoch, dass wir ihn lieben. Wir wissen, wie wir Gott lieben können, sagt doch Jesus, dass die, welche ihn lieben, seine Gebote befolgen. Paulus bezeichnet diese, als von Gott berufene. Bedeutet dies, dass wir gar nicht anders können, als das, was wir tun? Nein! Paulus besagt damit, dass Gott bereits seit Anbeginn weiss, wer seine Gebote halten wird und wer nicht. Dennoch gibt er als

gerechter Gott jedem die Chance. Keine Seele soll sagen können, sie hätte nicht die Chance gehabt, Gott ihre Liebe zu beweisen. Dennoch sind die, welche Gott lieben als Berufene bezeichnet, denn sie zahlen in gewissem Sinne den Preis derer, die Gott eben nicht lieben, und die Freunde Gottes verfolgen. Darum hat Gott die, von denen er wusste, dass sie ihn lieben würden, im Voraus erkannt und so dazu bestimmt, "an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben". Diese Teilhabe zeigt sich jedoch immer im Mitleiden mit Jesus, im Kreuz.

Im Evangelium vergleicht Jesus das Himmelreich mit einem Schatz, das ein Mann in einem fremden Acker fand und alles verkaufte, um diesen Acker zu kaufen und dadurch in den Besitz des Schatzes zu gelangen. Wenn wir dies nur weltlich angehen, dann liegt hier klar ein Rechtsbruch vor. Das Himmelreich ist jedoch nichts Weltliches. Genau darum geht es. Der Mann verkaufte alles Weltliche und erwarb sich dadurch das Himmlische. Es besagt aber noch mehr. Das Himmlische ist verborgen und liegt nicht einfach offen zutage; es will gesucht werden. Dies zeigt uns auch das Gleichnis von der Perle. Was aber ist nun diese Perle? Sie ist das Wort Gottes. Die ganze Verkündigungsgeschichte durch die Apostel zeigt, dass keiner von ihnen bei einem heidnischen Ritual predigte. Sie begannen die Verkündigung nie in einer Runde besoffener Krakelier bei einem Dorffest. Die Anwesenden hätten weder das Gesagte verstanden, noch erkannt was sie empfangen. Paulus begann grundsätzlich in den Synagogen und Gebetsstätten

zu predigen. Das bedeutet, an Orten, wo die Menschen für Gottes Wort offen waren. Ja, sogar bei philosophischen Gesprächen begann er zu predigen, denn dort erwarten die Zuhörer etwas Förderliches zu hören, doch nie bei profanen Volksfesten. Dann ist das Wort: "Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten." Damit schliesst Jesus einen Bogen zu den "guten Fischen" und den "schlechten Fischen". Wer den Wert des Wortes Gottes nicht erkennt und nicht danach handelt, der wird weggeworfen ins ewige Feuer. Erst, wenn man das begriffen hat, kann also ein Schriftgelehrter, der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist, einem Hausherrn gleichen, der aus seinem reichen Vorrat Neues und Altes hervorholt. Auch dieser Satz wurde bis zur Unkenntlichkeit verdreht. Es geht hier nicht um das Neue um des Neuen willen, noch um das Alte um des Alten willen. Es geht nur um die Verkündigung des Wortes und um nichts anderes. Das neue ist dann nicht neue Moralvorstellungen von z.B. Homosexualität, noch ist das Alte dann die Vielehe mit mehreren Frauen oder Männern. Das Alte sind die Beispielworte, die heute noch verstanden werden, wie die Scheidung von guter (frischer) Nahrung und schlechter (fauler) Nahrung. Das Neue sind dann neue Gleichnisse, weil heute kaum noch ein Perlenmarkt an jedem Hafen besteht. Auch weiss nicht mehr jeder, was es heisst, mit kleinen Netzen selbst zu fischen. Da können somit Gleichnisse dienlich sein, wie z.B. Mit dem Himmelreich ist es, wie mit eine, Bänker, der seine Aktienpapiere

sortierte und die faulen Kredite in Feuer warf, die Guten aber in seinen Tresor, seine Schatzkammer, legte. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er hat uns gelehrt, das Bleibende zu suchen:

Herr Jesus Christus, dein Reich ist ein verborgener Schatz. – Mache allen Menschen die Schätze sichtbar, die du deiner Kirche anvertraut hast:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Du hast uns Klugheit und Wachsamkeit geboten. – Schenke den Reichen und den Armen Sinn und Verständnis für die Schätze, die du uns bereitet hast:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Du willst uns den Weg des Lebens führen. – Erleuchte die Wankenden, die Unsicheren und Zweifelnden durch das Licht einer klaren Unterscheidung: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Dein Wort hilft uns das Heil zu finden. – Erfülle die Unzufriedenen mit Freude und verleih den Unersättlichen ein dankbares Herz: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Dein Wort ist reicher als alle Schätze der Welt. – Führe die Gelehrten und weisen den Weg der Erkenntnis Gottes und des Glaubens an deine Geheimnisse: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Unendlicher, ewiger Gott, deine Grösse und Herrlichkeit können wir nur erahnen. Stütze uns, wenn wir Schwach werden, und hilf uns zur Geduld durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gütiger Gott, nimm die Gaben an, die wir von deiner Güte empfangen haben. Lass deine Kraft in ihnen wirken, damit sie uns in diesem Leben heiligen und zu den ewigen Freuden führen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage I - Ostergeheimnis und Gottesvolk [S. 398])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Denn er hat grosses an uns getan:
durch seinen Tod und seine
Auferstehung hat er uns von der
Sünde und von der Knechtschaft des
Todes befreit und zur Herrlichkeit des
neuen Lebens berufen. In ihm sind
wir ein auserwähltes Geschlecht,
dein heiliges Volk, dein königliches
Priestertum. So verkünden wir die
Werke deiner Macht, denn du hast
uns aus der Finsternis in dein
wunderbares Licht gerufen.

Darum singen wir mit den Engeln und
Erzengeln, den Thronen und Mächten
und mit all den Scharen des
himmlischen Heeres den Hochgesang
von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfertgaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, **besonders für ... [ad intentionem],**) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., **mit unserem Oberen ...**, ... **mit mir, deinem unwürdigen Knecht** und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit wir in der Verirrung dieser Welt die kostbare Perle des Himmelreiches finden, bitten wir den Herrn um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die den Schatz des
Himmelreiches besitzen, wenn der
Herr wiederkommt.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! (Ps 103,2)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir haben das Gedächtnis des Leidens Christi gefeiert und das heilige Sakrament empfangen. Was uns dein Sohn in unergründlicher Liebe geschenkt hat, das werde uns nicht zum Gericht, sondern bringe uns das ewige Heil. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Es ist nicht leicht Gott treu zu bleiben. Gott bietet uns seine Hand. Er hat uns in die Kirche berufen, damit wir durch sie geführt werden.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,

unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

